

# Dank der Wanderer rettet Theater in den Abruzzern

**HILFE** Ein vom Erdbeben durchgerütteltes Kulturzentrum in dem Abruzzern-Dorf Fossa kann renoviert werden. Möglich macht es ein Scheck aus Regensburg.

VON HEINZ KLEIN, MZ

**REGENSBURG.** Seit drei Jahrzehnten wandert Herbert Grabe durch die traumhaft schönen drei Nationalparks der süditalienischen Abruzzern: zuerst mit seiner Frau Karin, dann mit Freunden und seit 25 Jahren mit den Kunden seines kleinen, aber feinen Wander- und Studienreiseunternehmens „Erde und Wind“. Als die herrliche Berglandschaft und die Menschen in ihr, die dem Donaustauffer Fotografen, Publizisten und Reiseführer so ans Herz gewachsen sind, vergangenes Jahr von einem Erdbeben heimgesucht wurden, war Herbert Grabe sofort klar: Hier muss man helfen. Er musste Hans-Dieter Penke-Zierhut, den Geschäftsführer des Paritätischen Wohlfahrtsverbands Regensburg, nicht lange bitten. Der Verband stellte sich als Partner zur Verfügung, der ein Spendenkonto einrichtete und die

Werbetrommel für die Erdbebenhilfe rührte. Beiden war klar, dass sie die Früchte ihrer Sammelarbeit in ein soziales Projekt mit kulturellem Hintergrund, das nicht auf staatliche Hilfe hoffen konnte, stecken wollten. Im Herbst vergangenen Jahres brach Herbert Grabe zu einer Erkundungsfahrt auf und wurde mithilfe italienischer Freunde fündig.

70 000 Menschen hatten nach dem schweren Erdbeben in der Nacht vom 5. auf den 6. April ihr Dach über dem Kopf verloren. Noch heute leben viele von ihnen in Notunterkünften. In der Hauptstadt L'Aquila nahe dem Epizentrum des Bebens wurde die gesamte Altstadt, in der 30 000 Menschen lebten, zur „roten Zone“ erklärt. Sie ist es noch heute, erzählt Herbert Grabe. Die vom Erdbeben durchgeschüttelten Häuser wurden notdürftig mit Holzkonstrukten abgestützt und dürfen bis heute nicht bewohnt, ja nicht einmal betreten werden. 20 000 Häuser in der Erdbebenregion gelten amtlich als nicht bewohnbar, viele sind noch immer nicht statisch untersucht. Die Menschen und ihre Häuser harren einer ungewissen Zukunft entgegen.

In Fossa, einem kleinen Dörfchen unweit von L'Aquila an der Steiflanke des Monte Ocre klebend, wurde Herbert Grabe mit seinen italienischen

Helfern fündig. Auch Fossa ist zum Teil „rote Zone“, doch die Menschen leben nur ein paar hundert Meter außerhalb des Dorfes in neu errichteten Holzbauten. Das alte Theater von Fossa, wichtiges Gemeinde- und Kulturzentrum des Dorfes und Schauplatz eines jährlichen Festivals von überregionaler Bedeutung, hatte das Beben erstaunlich gut verkraftet, galt aber schon vor dem Beben als stark renovierungsbedürftig. Es beherbergt auch ein modernes Aufnahmestudio für Konzerte und Filmmusiken.

Für das „Theatro della Fragolina“ rührte Herbert Grabe zusammen mit „dem Paritätischen“ nun die Spendenbüchse. Und die Wanderer und Naturfreunde, die mit „Erde und Wind“ die Bergtouren durch das Gran-Sasso-Massiv, den Maiella-Nationalpark und die Sirente genossen hatten, bedankten sich für die herrlichen Tage mit vielen Spenden-Euros. Natürlich halfen auch andere Förderer mit und so konnte Herbert Grabe zusammen mit seiner Frau Karin unlängst in Fossa einen Scheck über 26 529,76 Euro übergeben. Luigi Calvisi, Chef des Kulturvereins „La Ciciuvetta Onlus“, der die Renovierung des „Erdbeeren-Theaters“ in die Hände genommen hat, bedankte sich entzückt. Und Herbert Grabe und „der Paritätische“ sammeln weiter.



Abgestützt und verlassen: Häuser in der Erdbebenregion

Fotos: Grabe



In der „roten Zone“ in L'Aquila



Scheckübergabe in den Abruzzern



Karin und Herbert Grabe mit Hans-Dieter Penke-Zierhut Foto: Klein

## ERDBEBENHILFE ABRUZZERN

► Als im vergangenen Jahr die Erde in den Abruzzern bebte, wurden 70 000 Menschen obdachlos. Viele leben heute noch in Notunterkünften, denn 20 000 Häuser gelten amtlich als unbewohnbar. Die gesamte Altstadt der Abruzzernmetropole L'Aquila wurde zur „roten Zone“

und ist menschenleer.

► Der kleine Regensburger Wander- und Studienreiseanbieter „Erde und Wind“ hat zusammen mit dem Paritätischen Wohlfahrtsverband ein Spendenkonto eingerichtet und bereits 26 529 Euro für die Renovierung des alten Thea-

ters und Kultur- und Gemeindezentrums in dem Abruzzerndörfchen Fossa gesammelt. Wer mithelfen will: Spendenkonto des Paritätischen Wohlfahrtsverbands Nummer 78 175 04, Bank für Sozialwirtschaft, BLZ 700 205 00, Stichwort: Erdbebenhilfe Abruzzern